

WM-I/1 b - 6290 -
Nbst. 7784

Betreff:

Fußballweltmeisterschaft 1974
- Abschlußbericht -

1. Anlaß

In der Zeit vom 13. 6. bis 7. 7. 1974 fand in der Bundesrepublik die X. Fußballweltmeisterschaft statt. Der Veranstalter, die "Federation Internationale de Football" (FIFA) beauftragte den Deutschen Fußballband (DFB) mit der Ausrichtung der Spiele in neun Austragungsstätten.

1.1 München war Austragungsort für drei Vorrundenspiele, das Spiel um den 3. und 4. Platz sowie das Endspiel mit Schlußfeier, und zwar:

- Haiti - Italien am 15. 6. 1974
- Haiti - Polen am 19. 6. 1974
- Haiti - Argentinien am 23. 6. 1974
- Brasilien - Polen am 6. 7. 1974
- BRD - Holland am 7. 7. 1974

Von den Mannschaften bezog nur die polnische Mannschaft Quartier in München.

1.2 Zu den Endspielen hielten sich europäische Staatsoberhäupter und zahlreiche Persönlichkeiten des politischen und öffentlichen Lebens in der Landeshauptstadt auf, u.a.:

- Prinz Bernhard der Niederlande und das gesamte niederländische Kabinet,
- Fürst Rainer von Monaco und Familie,
- Bundespräsident,
- Bundeskanzler
- amerikanische Außenminister
- Prinz Gholan Reza Pahlavi (Bruder des Schah von Persien)
- vier saudi-arabische Prinzen.

1.3 Von den Empfängen und sonstigen Veranstaltungen sind hervorzuheben:

- Empfang der Landeshauptstadt am 5. 7. 1974,
- Empfang des Bundeskanzlers am 6. 7. 1974,
- Mittagessen des Bayer. Ministerpräsidenten am 7. 7. 1974,
- Schlußbankett der FIFA am 7. 7. 1974.

2. Vorbereitende Maßnahmen

Der AK II beschloß in seiner Sitzung am 24. 11. 1972 einen ad hoc-Ausschuß unter Vorsitz von PD Hainerl - PP München - zu bilden, dem neben der Koordinierung aller erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen die Erarbeitung von Empfehlungen an die örtlichen Polizeien der Austragungsstätten oblag.

Das PP München setzte einen Planungsstab mit den Arbeitsgruppen:

- allgemeine Sicherheit,
- Strafverfolgung (K)
- Verkehr sowie
- Technik und Versorgung ein.

Die Koordinierung, Weitergabe von Erkenntnissen und Mitteilungen lag bei der Wf-Geschäftsstelle.

Ab 20. 5. 1974 fanden unter dem Vorsitz des Sicherheitsbeauftragten des ad hoc-Ausschusses jeweils montags und donnerstags allgemeine Lagebesprechungen statt.

Nach Auflösung des Planungsstabes gingen die weiteren Vorbereitungen auf die durch die bestehende Organisationsstruktur festgelegte Aufgabenverteilung zuständigen Dienststellen über, die untereinander Verbindung zu halten hatten.

Die Gesamteinsatzleitung wurde der DSchP übertragen, die je nach Erfordernis zusammentrat. Sie bestimmte, für welche Anlässe und Zeitspannen die regionalen Polizeidirektoren Einsatzleitungen zu bilden hatten.

Als Anlauf- und Weitergabestelle für alle eingehenden Nachrichten errichtete die DSchP ab 6. 6. 1974 bei der Abteilung I eine WM-Meldesammelstelle.

3. Polizeiliche Maßnahmen

Die erteilten Aufträge, bereitgestellten Einheiten und Kommandos sind den ergangenen Einsatzbefehlen zu entnehmen. An den Endspieltagen wurde im gesamten Stadtgebiet die Streifenfentätigkeit in den Nachtstunden verstärkt.

Die Kriminalpolizei betrieb außerdem täglich mit zwei Beamten im Stadtgebiet Aufklärung, überwiegend an den Parteizentralen verfassungsfeindlicher Organisationen, Büros von Emigrantenvereinigungen und im Bereich der Universität und Hochschulen.

4. Verlauf

4.1 Spiele der Vorrunde

4.1.1 Zuschauer:

15. 6. 1974	-	ca. 45 000
19. 6. 1974	-	ca. 18 000
23. 6. 1974	-	ca. 18 000

4.1.2 Kürzung von Fahnenstangen:

15. 6. 1974	-	ca. 300
19. 6. 1974	-	4
23. 6. 1974	-	0

4.1.3 Abgegebene bzw. verwahrte Gegenstände:

15. 6. 1974	-	150 / 40
19. 6. 1974	-	14 / 40
23. 6. 1974	-	10 / 44

4.1.4 Besondere Vorkommnisse:

- o Nach einer Bombendrohung am 15. 6. 1974 gegen den italienischen Spieler Boninsegna wurde ein persönlicher Schutz veranlaßt.
- o Am 23. 6. 1974 gelang es argentinischen Schlachtenbummlern, eine 25 Meter langes Fahnentuch (blauweiß) und eine Trommel in das Stadion zu bringen.

- o Am 15. und 23. 6. 1974 wurden je ein kleiner Knallkörper geworfen und am 15. 6. 1974 auf der Parkharfe einige "Donnerschläge" gezündet.
- o Am 15. 6. 1974 waren nach Erdarbeiten in der Destouchestraße die öffentlichen Fernsprechan-schlüsse der Olympiapark-GmbH einige Stunden gestört, die Polizeileitungen blieben unbeschädigt.
- o Am 19. 6. 1974 konnte ein 25jähriger irischer Staatsangehöriger, der 950 Eintrittskarten bei sich hatte und weitere 500 in einem Schließ-fach des Hauptbahnhofes verwahrte, festgestellt werden. Da er aber nur den halben Preis ver-langte, war Gewerbenäßigkeit nicht gegeben.

4.1.5 Sonstiges:

Überprüfung von Kartenverkäufer	10
davon Anzeigen	5
Berichte	1
Festnahmen insgesamt:	3
wegen Taschendiebstahls	2
wegen Gewerbeverstößes und Vergehen gegen das Ausländergesetz	1

4.1.6 Verkehrseinsatz

Die An- und Abfahrt bereitete zu keinem Zeitpunkt Schwierigkeiten, Verkehrsstufe 1 - 2, lediglich am 15. 6. 1974 kurzfristig 3 - 4. Parkplätze bis auf den 15. 6. 1974 nicht voll belegt.

Abschleppungen	54
Anzeigen	4
Verwarnungen	31

4.2 Endspiele

4.2.1 Zuschauer

6. 7. 1974	-	ca. 77 000
7. 7. 1974	-	ca. 80 000 (ausverkauft)

4.2.2 Kürzung von Fahnenstangen

6./7. 7. 1974 - ca. 2500

4.2.3 Verwahrte Gegenstände

6./7. 7. 1974 - ca. 150

4.2.4 Besondere Vorkommnisse am 6. 7. 1974:

- o Zwei 21jährige Deutsche raubten gegen 14.30 Uhr in der Nähe des U-Bahnhofes Olympiazentrum einem 17jährigen Taubstummen die Eintrittskarte; Festnahme der Täter durch Beamte der BBPol.

Besondere Vorkommnisse am 7. 7. 1974:

- o Im Stadion gingen drei Bombendrohungen ein.
- o Um 14.45 Uhr wurde die Einsatzleitung von einem angeblichen Wachtmeister Hölzer aus Niederstetten i. Odw. verständigt, daß auf dem dortigen Sportflugplatz soeben ein Sportflugzeug gestohlen worden sei, von dem aus drei Männer Sprengstoff über dem Olympiastadion abwerfen wollten. Die Nachforschungen ergaben, daß auf diesem Flugplatz keine Maschine entwendet wurde. Weitere Ermittlungen brachten kein Ergebnis.
- o Die angekündigte Invasion holländischer Schlachtenbummler blieb erfreulicherweise aus.
- o Zu Spielbeginn gerieten drei Holländer mit deutschen Besuchern in Streit, es entstanden jedoch keine Weiterungen.

4.2.5 Sonstiges:

	6. 7. 1974	7. 7. 1974
Überprüfung von Kartenverkäufern	12	20
davon Anzeigen	4	5
Geschädigtenanzeigen wegen Diebstahls	1	2
Festnahmen insges.:	2	8
wegen Raubes	2	-
wegen Taschendiebstahls	-	5
wegen Gewerbeverstößes und Vergehen gegen das Ausländergesetz	-	3

4.2.6 Verkehrseinsatz am 6. und 7. 7. 1974

Während der An- bzw. Abfahrt kam es jeweils kurzfristig zu den Verkehrsstufen 3 - 4 unmittelbar in Bereich Lerchenauer Straße und Georg-Brauchle-Ring; im übrigen Bereich Stufe 2 - 3. Größere Schwierigkeiten waren nicht zu verzeichnen. Die Parkplätze waren gefüllt.

	6. 7. 1974	7. 7. 1974
Abschleppungen	28	60
Verwarnungen	24	51

4.3 Die Fahrt der am Endspiel beteiligten Mannschaften zum Schlußbankett verlief reibungslos. Die Zuschauer konzentrierten sich an der Kreuzung Ackermannstraße/Spiridon-Louis-Ring, am Bonner Platz und an der Leopold- und Ungererstraße.

4.4 Im Anschluß an das Endspiel versammelten sich eine große Menschenmenge auf dem Marienplatz, um den Gewinn der Fußballweltmeisterschaft zu feiern. Aus dem gleichen Grunde tummelten sich Tausende in den Abendstunden auf der Leopoldstraße. Der Verkehr kam zum Erliegen, mußte herausgenommen und konnte erst nach Stunden wieder freigegeben werden.

Vereinzelt kam es zu kleineren Sachbeschädigungen; durch Bestreifung des Marienplatzes und der Leopoldstraße durch uniformierte Kräfte konnten die Ausschreitungen in Grenzen gehalten werden.

4.5 Personenschutzmaßnahmen

Im Rahmen der Personenschutzmaßnahmen waren 14 Hotelwachen sowie für vier Nationalmannschaften und 17 gefährdete Personen aus dem In- und Ausland persönliche Begleiter zu stellen. Sicherheitsstufe II gemäß VföP 130 ordnete das BStMfI für den amerikanischen Außenminister und für Prinz Faisal von Saudi-Arabien an.

Zu Zwischenfällen kam es innerhalb der Personenschutzmaßnahmen nicht.